



Sackgassen im Leben

Letzten Sommer saßen meine Frau und ich im Außenbereich eines Restaurants an der Hauptstraße in Altensteig. Seit langem ist dort eine Baustelle und die Durchfahrt ist nicht möglich. Deshalb steht am Anfang der Straße ein Sackgassenschild.

Es war sehr spannend zu beobachten, wie trotz des eindeutigen Hinweises ständig Autos und Motorräder weiterfahren, und wir machten uns einen Spaß daraus einzuschätzen, ob und wann diese Fahrzeuge wieder zurück kommen würden. Die meisten kamen zurück.

Mir wurde dies spontan zum Gleichnis für mein eigenes Leben. Ich dachte, wie oft weiß ich doch genau, dass der Weg, den ich eingeschlagen habe, in einer Sackgasse enden würde, und gehe ihn dann doch. Im Nachhinein denke ich dann: Das hätte ich mir ja sparen können.

Manchmal ist es auch gut, Extrawege zu gehen. Daraus lerne ich fürs nächste Mal. Jona z.B. ging ja auch so einen Sackgassenweg. Er hatte klare Weisung von Gott, und doch machte er den abenteuerlichen Umweg durch den Bauch eines großen Fisches. Er hätte es einfacher haben können, doch scheinbar brauchte er diesen Umweg, um zu reifen.

Ich denke, dass unser Leben das Potential hat, gerade aus Erfahrungen in Sackgassen im Glauben zu wachsen, und dass wir dadurch lernen, besser auf Gottes Stimme zu hören und ihm zu folgen.

Ich ermutige mich und euch, die nächsten Sackgassenausflüge in unserem Leben bewusst wahrzunehmen und daran nicht zu verzweifeln nach dem Motto „warum denn schon wieder...“. Bei und mit Gott dürfen wir jederzeit umkehren und – ein Stück „reifer“ – den richtigen Weg weitergehen.

Albrecht Hess, Anker-MA

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!